

Festival

Beste Musik, jede Menge gute Laune und einzigartige Auftritte

Die Jubiläumsausgabe von Jazz uf em Platz bot mit drei Bands einen Querschnitt durch die eigene Historie.

Von Axel Mannigel

Die Sonne stand noch hoch am Himmel, als Jürg Honegger, OK-Präsident von Jazz uf em Platz, am vorvergangenen Samstag pünktlich um 17 Uhr das Mikrofon ergriff. «Liebe Gäste, herzlich willkommen bei, fast hätte ich gesagt, idealem Sommerwetter! Früher hatten wir Angst, es könnte regnen, heute befürchten wir, es ist zu heiss», sagte er und gab noch den Tipp mit, das Publikum solle doch bitte genug trinken: «Trinkpausen, sogenannte Hydration Breaks, sind ja heute modern, nicht nur im Fussball.»

Rückblick auf 40 Jahre

Während sich der Dorfplatz langsam und noch nur im Schatten füllte, legten die Herren der ersten Band Filet of Soul mit gepflegtem Sound los. Für die Ambassadors, erkennbar an ihren schmucken Hüten, stand schon bald der Apéro in der Jazz-Lounge auf dem Programm. Auch weitere Vertreter der Hauptsponsoren und Gönner waren anwesend und es gab ein munteres Stelldichein auf gewohnt engem Raum. Honegger begrüusste sie alle und sagte dann: «Als wir vor einem Jahr überlegt haben, was es



Musikalisches und optisches Feuerwerk: Chris & Mike zogen alle Register und begeisterten das Publikum mit bestem Sound sowie eindrucksvollem Spiel.

für ein Programm geben soll, haben wir uns für einen Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre entschieden.» Dabei habe man geschaut, welche Formationen da gewesen seien (siehe MA Nr. 28/29/2026), etwa solche, die ihre Standardformation mit ein oder zwei Gästen

erweitert hätten, diesmal vertreten von Filet of Soul mit Beat Riggensbach und Heinz Wirz.

Andere Formationen seien solche gewesen, die extra für Jazz uf em Platz zusammengestellt worden seien, am Jubiläum vertreten vom Alex Hendriksen Sextett mit

den Bläsern Daniel Woodtli und René Mosele (Patent Ochsner) sowie Schlagzeuger Kevin Chesham (Züri West). «Weitere Höhepunkte sind Bands gewesen, die nicht nur gut gespielt, sondern auch eine tolle Show geliefert haben», so Honegger. Er kündigte als Vertreter



Zeigten Respekt und Bewunderung: Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (links) und die Ambassadors.



Ein grosses Danke ...

... an alle Anwohnerinnen und Anwohner, die mit so viel Verständnis reagieren, uns ihre Vorgärten für das Jazz uf em Platz zur Verfügung stellen, Werbebanner aufhängen lassen, sich bei den Parkplätzen flexibel zeigen – und uns in vielerlei Hinsicht unterstützen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem Werkhofteam und den Verantwortlichen der reformierten Kirche ist hervorragend. Vielen Dank. Ihr alle seid auch Teil des Jazz uf em Platz!

OK Jazz uf em Platz



Jede Menge Musik auf allen Bühnen: Auf dem Mittenzaparkplatz spielten unter anderem Take the 55 sowie Diana & the Bluespack, auf der Bühne Kirche das Alex Hendriksen Sextett und Filet of Soul.

Fotos Thomas Ruf

dieser Formationen Chris & Mike an. «Bleiben Sie bis zum Schluss, die Show ist auch optisch ein Genuss.»

Einen ganz anderen optischen Genuss überbrachten erstmal Dominic und Seraina Flubacher von der gleichnamigen Confiserie mit einer zweistöckigen Jubiläumstorte. Es war Honegger anzumerken, dass

die Überraschung gelungen war. Wieder eine andere Überraschung planten die Ambassadors. «Um 20.45 Uhr beim Mittenza!», wurde getuschelt, dann hiess es, die Lounge für die nächsten Gäste freizumachen.

Beschwingt ging es mit der Musik von Filet of Soul im Rücken über den Dorfplatz. Ein Hinweis auf der

Hauptstrasse verriet, dass auch wieder auf dem Mittenzaparkplatz Musik gemacht wurde. Hier war die fünfköpfige Band Take the 55 auf der Bühne und verwöhnte das zahlreiche Publikum mit bestem Südstaatensound. Der Parkplatz war wie jedes Jahr in der Regie der Schänzlifäger und sie hatten alle Hände voll zu tun.

Zurück auf dem Dorfplatz, hatte die Soulband aufgehört, dafür zündeten Chris & Mike auf der Gemeindebühne sofort den Turbo. «Damen, bitte mitsingen: Hey babe, gimme a smile», bezog Chris Keller nach wenigen Takten das Publikum mit ein. «Herren aufpassen, jetzt ihr: Smile, smile.» Alle lachten und hatten ihren Spass, mit



Eine Torte zum Jubiläum: Dominic und Seraina Flubacher überreichen OK-Präsident Jürg Honegger das Kunstwerk.

Foto Axel Mannigel

dem Mitsingen klappte es nur bedingt. Chris & Mike überzeugten vom ersten Ton und machten Lust auf mehr. Das gab es aber nach 45 Minuten erstmal vom Alex Hendriksen Sextett, das von allen Bands den meisten Jazz auf die Bühne brachte. Wer musikalisch old-school interessiert war, kam hier, modern interpretiert, voll auf seine Kosten.

In MuttENZ ist Musik drin

Auf dem Mittenzaparkplatz sang mit Diana Warner und ihrem Bluespack die einzige Frau des Abends und liess ihre tolle Stimme kraftvoll über die Schänzlifäger und ihre Gäste tönen. Eine andere Frau stand auf der Bühne Kirche, nämlich Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann. «Was mit Jazz uf em Platz in MuttENZ entstanden ist, verdient grösste Bewunderung», sagte sie vor inzwischen proppenvollem Reihen und fügte hinzu: «Wir können mit Recht sagen, in MuttENZ ist Musik drin!» Sie dankte Jürg Honegger und allen seinen Mitstreitenden und

wünschte viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Als auch noch Honegger selbst ein paar Jubiläumsworte sprach, stellten sich die Ambassadoren in einem Halbkreis um ihn und feierten ihn frenetisch. Ein Gänsehautmoment!

Inzwischen waren Chris & Mike aus ihrer Pause zurückgekehrt und heizten gleich wieder mächtig ein. Ihr Sound war einfach unwiderstehlich. Das nahmen zwei Herren im Verlauf der folgenden fast 120 Minuten wörtlich, stiegen auf Tisch und Bank und gingen voll ab. Chris & Mike spielten «Borderline» von Elton John, wobei Chris Keller die Vocals übernahm und dem Altmeister durchaus das Wasser reichen konnte. Applaus brandete über den Platz. Irgendwann, Honegger hatte ja Show versprochen, schoben die Keller-Brüder ihre Pianos herum, sodass sie Rücken an Rücken sasssen. Plötzlich jedoch sasssen sie rittlings auf dem Pianohocker und spielten mit je einer Hand auf je einem Flügel, unglaublich!

Und als alle dachten, besser könnte es nicht mehr werden, schwebten hinter der Bühne grosse, bunte Ballons hervor, die dann durchs Publikum wanderten. Die Zeit verging wie im Flug, und schon rückte Mitternacht heran. Während auf dem Mittenzaparkplatz erst Flagstaff und dann die Streetbandits rockten, überlegte Chris Keller, wie es noch mehr Zugaben geben könnte: «Wenn einer kommt und 500 CDs auf einmal kauft ...» Er lobte das Publikum und meinte: «Ihr habt das überhaupt sensationell gemacht, man fühlt sich da einfach sauwohl!»

Zum allerletzten Schluss gab es noch ein musikalisches Bettmümpfeli, das in einem vom ganzen Publikum gesungenen «Lalala, lalalala, lalalalaaaa ...» mündete. Mit diesem auf den Lippen ging es nach Hause, auf den Mittenzaparkplatz oder zu Freunden, in weniger als drei Stunden spielte die Schweiz gegen Argentinien ...

Regierungsgebäude

Alterungsspuren festgestellt

MA. Wie die Baselbieter Bau- und Umweltschuttdirektion (BUD) am 10. Juli mitteilte, hat das Hochbauamt im Rahmen der Abklärungen, ausgelöst durch den Einsturz der Deckenverkleidung im Regierungszimmer am 22. Juni, Alterungsspuren an der Bausubstanz festgestellt.

Im Rahmen der Abklärungen nach dem Einsturz der Deckenverkleidung habe das Hochbauamt die Unterkonstruktion im Regierungszimmer entfernt. Dabei seien die Alterungsspuren an der Bausubstanz entdeckt worden. Diese stehen gemäss BUD in keinem ursächlichen Zusammenhang mit dem Einsturz der Deckenverkleidung, werden jedoch im Zuge der bereits laufenden Arbeiten ebenfalls behoben. Um die Holzbalken des Fachwerks abschliessend zu begutachten, müssen diese freigelegt werden. Dafür werde der Balkon des Landratssaals zum Schleifeweg hin vorsorglich mit Spriessen abgestützt.

Sobald der Zustand der Holzbalken geklärt sei, werden die erforderlichen Massnahmen festgelegt und umgesetzt. Weitere Abklärungen seien im Gange, über die Ergebnisse werde laufend informiert. Die Mitarbeitenden der Landeskantlei und des Generalsekretariats der Sicherheitsdirektion könnten ihre Büros weiterhin nutzen, so die BUD. Allerdings sei mit Baulärm zu rechnen. Der Landratssaal werde auch nach der Sommerpause weiterhin zugänglich sein.



Foto asc

Anzeige

Preisvorteile beim Zahnarzt beliebt oder eher heikel?

Qualität und attraktive Rabatte – dafür steht die ABA Aeschenplatz Zahnklinik. Jetzt ist der richtige Moment für Ihr schönstes Lächeln.

Kostenloses Erstgespräch für Implantate, Kronen und Brücken. 30 % Rabatt auf Kronen, Brücken und Implantatkronen

sowie 42 % Rabatt auf 3D-Röntgenbilder.

Zahnklinik für Implantologie und Allgemeinzahnmedizin
ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, Basel
061 226 00 00

